

Krankheiten im Getreide am 15.05.2023

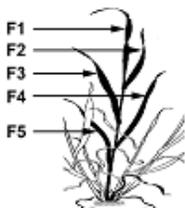
Aktuelle Beobachtungen

Winterweizen: Sorte Kerubino
Wachstumsstadium: 37, Mehltau
und **Gelbrost** auf F3 bis F6, *Septoria*
auf F4 und F5

Wintergerste: California
Stadium: 45, *Rhynchosporium* auf
F2 bis F4, vereinzelt *Ramularia* und
Netzflecken

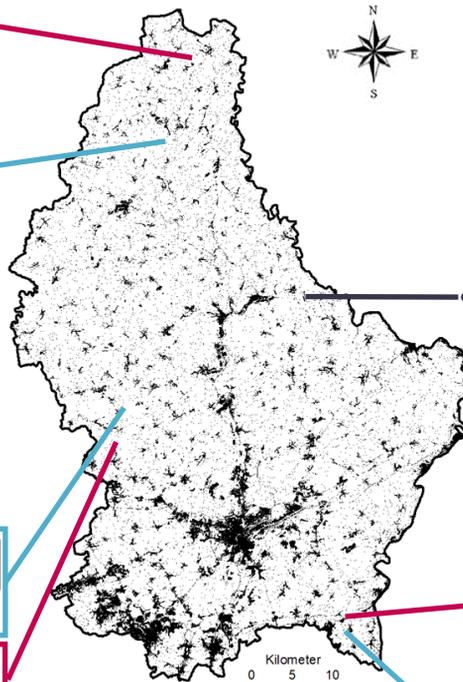
- Bestand behandeln
- Bestand kontrollieren
- Keine Behandlung notwendig

Blatttagen



Wintergerste: KWS Moselle
Stadium: 50, *Rhynchosporium* auf
F2 bis F4, vereinzelt *Ramularia*

Winterweizen: Kerubino
Stadium: 37, Blattdürre auf F3 bis F5



Winterweizen: Informer
Stadium: 37, Blattdürre auf F4
und F5, mitunter Braunrost
Winterweizen: Kerubino
Stadium: 39, Gelbrost und
Blattdürre auf F2 bis F5

Wintergerste: KWS Moselle
Stadium: 63, *Ramularia* auf
F2 bis F4, geringer Befall
mit *Rhynchosporium*

Wintertriticale: Lombardo
Stadium: 49, *Septoria* auf F3
und F4, vereinzelt *Rhyncho-*
sporium, Bestand behandelt ✓
Wintertriticale: Ramdam
Stadium: 54, *Rhynchosporium*
und Mehltau auf F3 bis F5,
mitunter *Septoria*, Bestand
behandelt ✓

Winterweizen: Kerubino
Stadium: 37, Gelbrost und
Septoria auf F3 bis F6, Bestand
behandelt ✓

Wintergerste: KWS Moselle
Stadium: 67, *Rhynchosporium*
auf F1 bis F4, Netzflecken auf
F3, vereinzelt *Zwergrost* und
Ramularia, Bestand behandelt ✓

Der **Winterweizen** bildet das Fahnenblatt. Der Befall mit Blattdürre erreicht die Blatttage F4. Die jüngsten Niederschläge haben eine Infektion der oberen Blatttagen F1 bis F3 mit dem Erreger der Blattdürre erlaubt. Diese Blatttagen sind wichtig für den Ertrag und müssen geschützt werden. Für den Zeitraum vom 19. bis zum 23. Mai sagt das Prognosemodell wiederum hohes Risiko für Septoria-Blattdürre am Winterweizen vorher (siehe Abbildung rechts). Auf allen Standorten wurde jetzt Gelbrost im Winterweizen gefunden, der im Süden und Osten in der Sorte Kerubino bereits stärker ausgeprägt war, als die *Septoria*-Blattdürre. Auf den Versuchsstandorten im Gutland ist eine Fungizidspritzung des Winterweizens zu empfehlen. Eine Kontrolle der Bestände insbesondere von Sorten mit mittlerer oder hoher Anfälligkeit für Gelbrost ist zu empfehlen. Winterweizenbestände, die in den letzten zwei Wochen mit einem Fungizid behandelt wurden, bedürfen aktuell keiner erneuten Spritzung.

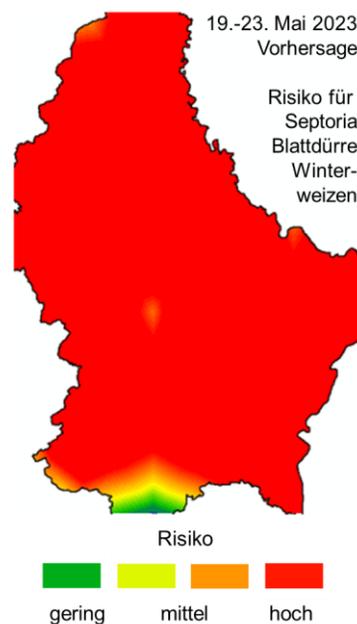
Am südlichen Versuchsstandort Elvange und am östlichen Versuchsstandort Bettendorf blüht die **Wintergerste** bereits. Am westlichen Standort Eschette beginnt das Ährenschieben und am nördlichen Standort Marnach schwellen die Ähren. Am südlichen Standort Elvange war der Befall bereits so hoch geworden, dass eine Behandlung empfohlen wurde. Wintergerstenbestände, die in den letzten zwei Wochen mit einem Fungizid behandelt wurden, sind noch ausreichend geschützt und bedürfen keiner erneuten Spritzung. Am Standort Bettendorf ist der Befall mit *Rhynchosporium* Blattflecken in der Wintergerstensorte KWS Moselle nach wie vor gering. Die unteren Blatttagen beginnen bereits abzusterben. Am westlichen Standort Eschette und am nördlichen Standort Marnach ist der Befall mit *Rhynchosporium* jetzt so hoch geworden, dass eine Behandlung zu empfehlen ist. Im westlichen Gutland können Wintergerstenbestände bereits das Wachstumsstadium 49 überschritten haben. Hier ist es wichtig, ein Fungizid zu wählen, das eine Zulassung über dieses Stadium hinaus hat.

Die **Wintertriticale** am Standort Bettendorf befindet sich im Übergang zwischen der Entwicklungsphase des Ährenschwellsens und des Ährenschiebens. Der Befall mit Blattdürre und Mehltau hat sich in der letzten Woche nur noch geringfügig ausgebreitet. Da sich Mehltau aber rasch ausbreiten kann, ist eine Kontrolle bislang unbehandelter Triticalebestände zu empfehlen.

Die Liste der aktuell zugelassenen Pflanzenschutzmittel finden Sie unter https://saturn.etat.lu/tapes/tapes_de.htm. Beachten Sie bei Spritzungen die Produkthinweise und die Angaben auf dem Etikett, insbesondere einen ausreichenden Abstand zu Gewässern, das Tragen der empfohlenen Schutzkleidung und das erlaubte Wachstumsstadium der Pflanzen für Anwendungen mit dem jeweiligen Mittel. Für Empfehlungen zu konkreten Fungizidmischungen beachten Sie bitte die Hinweise der Landwirtschaftskammer.

KONTAKT Getreidekrankheiten: Dr. Moussa El Jarroudi (meljarroudi@uliege.be), Dr. Marco Beyer (marco.beyer@list.lu), Guy Reiland (guy.reiland@education.lu)

Prognose



Für den Zeitraum vom 19. bis zum 23. Mai sagt das Prognosemodell für ein hohes Risiko für *Septoria*-Blattdürre im Winterweizen voraus.